Gemeinsam in Christus

02.01.2022

Nach Abschluss der Gebäuderenovierung hält Bischof Peter Jeram den ersten Gottesdienst in der neu gestalteten Kirche Wien-Donaustadt



Beinahe ein Jahr mussten die Mitglieder der Kirchengemeinde Wien-Donaustadt auf ihr Kirchengebäude verzichten. Eine umfangreiche Sanierung und Renovierung wurde durchgeführt. Dass man trotzdem Gottesdienste abhalten konnte, war der liebenswerten Unterstützung durch die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu verdanken. In unmittelbarer Nähe zum eigenen Gebäude durften die Gläubigen das Gotteshaus der Adventisten nutzen.

Trotzdem war die Sehnsucht nach der gewohnten Umgebung groß und pünktlich zum Neujahrsgottesdienst war es endlich so weit. Am Sonntag, den 2.Jänner 2022 durfte man sich wieder im vertrauten Kirchengebäude versammeln. Die BesucherInnen bestaunten die vielen Neuerungen und Umgestaltungen und lobten die helle und freundliche Atmosphäre.

Bischof Peter Jeram, der auch organisatorisch in die Umbauarbeiten involviert war, ließ es sich nicht nehmen, den ersten Gottesdienst zu halten. Auch der Architekt, der Baumeister, der Bauherr sowie die Kirchenvertreter der Siebententags-Adventisten waren anwesend.

Der Gottesdienst

Bischof Jeram legte seiner Predigt ein Wort aus der Apostelgeschichte 2,44 zugrunde: „*Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam:“*

Das Bibelwort, das gleichzeitig auch das Jahresmotto der Neuapostolischen Kirche verdeutlicht: „Gemeinsam in Christus“ beschreibt den Herzenszustand der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. Eine besondere Einstellung voller Nächstenliebe und Herzensgüte tritt hier zutage.

Bischof Jeram führte dabei aus, dass solch eine Einstellung auch heute möglich ist, wenn wir auf unsere Nächsten blicken und erkennen wo es Hilfe nötig hat. Der gemeinschaftliche Gedanke führt allerdings noch weiter. Auch die Gemeinschaft mit Gott und Jesus Christus soll uns ein Anliegen sein. Und diesen Bogen kann man auch bis in die jenseitige Welt zu den verstorbenen Seelen spannen.

Vorsteher Hirte Walter Hessler erklärte in seinem Wortbeitrag, dass hier nicht der Verzicht und die Gleichmacherei gemeint ist, sondern ein liebevoller Blick auf die Bedürfnisse der unmittelbaren Umgebung. Er erinnerte auch an die Gemeinschaft im Empfang der Sakramente, der Taufe aus Wasser und Geist, der Sündenvergebung und dem Heiligen Abendmahl.

Segen zur Silberhochzeit

Nach der Feier der Sündenvergebung und des Heiligen Abendmahls stand noch ein schönes Ereignis auf dem Programm. Das Ehepaar M.und W. Löbl hatte um den Segen zur Silberhochzeit gebeten. Bischof Jeram richtete in sehr persönlichen Worten einige schöne Gedanken an das Ehepaar. Auch hier wurde der Gemeinschaftsgedanke laut. In schönen und sorgenfreien Zeiten ist das Zusammenleben einfach, doch in turbulenten Zeiten ist das Gemeinsame gefragt. Und das haben die beiden wunderbar geschafft.

Danksagung

Am Ende des Gottesdienstes erwähnte Vorsteher Hirte Walter Hessler nochmals alle am Bau beteiligten Personen. Einen besonderen Dank richtete er an die Vertreter der Siebenten-Tags-Adventisten. Mit lieben Worten gab er die geborgten Schlüssel zu deren Kirche zurück, verbunden mit der Einladung auch in der Neuapostolischen Kirche jederzeit willkommen zu sein.

Mit vielen schönen Gesprächen ging auch unter eingeschränkten Corona-Bedingungen ein wunderbarer Vormittag viel zu rasch zu Ende.

Th.Zadrazil
















